

Beherzte Sprünge zum ersten Titel

Wiebusch gewinnt Landesmeisterschaften im Reiterstadion / Favoriten scheuen Risiko im Finale nach heftigen Regenschauern

VON ANKE FRIEDMANN

HANNOVER. Das Wetter spielte wieder einmal die Hauptrolle bei den Landesmeisterschaften der Dressur- und Springreiter in Hannover. Minütlich änderte sich die Teilnehmerliste für das Finale der Springreiter. Sie schmolz und schmolz wegen des starken Regens, letztlich blieben sieben Starter in der Zweisterne-S-Prüfung übrig. Für einen hat es sich besonders gelohnt: Harm Wiebusch (RV Fredenbeck) gewann auf Townhead Chatswin mit zwei fehlerfreien Ritten seinen ersten Landestitel.

Der 29-jährige Pferdewirt aus Fredenbeck strahlte: „Ich habe den Start nicht bereut.“ Der letzte Sprung aufs Treppchen in Hannover liegt schon einige Jahre zurück. „2005 war ich Vizemeister der Jungen Reiter“, erinnert sich der Profi.

Sowohl Hilmar Meyer (RRV Schwarze) als auch Dirk Klaproth (Sportförderung Löwen Classics), die beide zum engen Favoritenkreis der Herrenkonkurrenz zählten, hatten nach eigenem Bekunden auf einen Start im Finale verzichtet, um ihre Pferde zu schonen. „Unverständlich“ fand Parcourschef Heiko Wahlers (Schneverdingen) den Rückzug beider Topfavoriten im sonst immer heiß umkämpften Finale. Aber diese Entscheidung müsse jeder Reiter eben treffen, ergänzte Wahlers. Die Regengüsse des Sonntagmorgens hatte jedenfalls keiner bestellt. Parcourschef und Helfern war es dennoch gelungen, einen unverbrauchten Kurs auf dem Springplatz zu bauen, sodass ordentliche Bedingungen herrschten.

Junioren, Junge Reiter und Ponyreiter verzichteten dagegen auf ihren letzten Start im Parcours und akzeptierten das Meisterschaftsergebnis nach nur zwei Wertungsprüfungen. „Respekt für den Zusammenhalt“, sagte Meyer. So viel Einigkeit gebe es im Lager der Erwachsenen nicht, meinte Klaproth.

Titelverteidigerin Mynou Diederichsmeier (RV Aller Weser) sicherte sich im Sattel von Goldstar erneut den Sieg in der Amazonenwertung mit drei fehlerfreien Ritten. In der Dressur gewann Juliane Brunkhorst (RV Harsefeld) auf Rom mit dem Sieg im Kurz-Grand-Prix auch den Landesmeistertitel.

■ **Nässe vertreibt Jugendliche:** Das Jugendcamp endete jäh, die Teilnehmer mussten früher als geplant den Heimweg antreten. „Wir sind bei unserer Fairplay-Preis-Ehrung alle klatschnass geworden“, sagte Landesjugendsprecherin Katharina Steube.



„Ich habe den Start nicht bereut“: Landesmeister Harm Wiebusch auf Townhead Chatswin.

Foto: Petrow



Marietta Bertram und Smooch.

Marietta Bertram wird allen Sätteln gerecht

Ein vielseitiges Paar: In voller Fahrt geht es durchs Wasser für Marietta Bertram und ihren Hannoveranerwallach Smooch. Es spritzt, der Ausprung folgt, und Smooch galoppiert weiter Richtung Birkentreppe. „Oh fein!“, lobt die Reiterin des RFV Berkhof und strahlt.

Bertram macht es aber nicht nur Spaß, wenn sie Wettkämpfe bestreitet wie die Landesmeisterschaften im hannoverschen Reiterstadion. Die 24-Jährige ist für ihr Leben gern mit Pferden unterwegs – im Sattel und auch zu Fuß. In Vahrenheide absolviert die Regionsmeisterin der Vielseitigkeitsreiter für ihre Mannschaft bravourös die 1600 Meter lange Geländestrecke mit 17 Sprüngen.

Nach dem Zieleinlauf sattelt Bertram ihr Pferd schnell ab. Das Paar dreht ein paar Runden im entspannten Schritt

durchs Reiterstadion. Dann wird Smooch wieder gesattelt, Bertram sitzt auf. Es ist fast 21 Uhr. Es folgt die Siegerehrung im Teamwettbewerb der Vielseitigkeit, dann ist Feierabend. Bertram und ihre Vereinskollegen werden als Fünfte ausgezeichnet. „Na ja, morgen früh geht es weiter“, sagt die Reiterin.

Am nächsten Tag steht das Finale des Sparkassen-Cups für Amateure auf dem Zeitplan. Platz 8 gibt es dieses Mal für Bertram und Smooch in der M-Dressur. Erst Vielseitigkeit, dann Dressur. Das ist eine eher ungewöhnliche Kombination, aber Bertram ist derzeit die vielseitigste Reiterin in der Region.

Die kaufmännische Angestellte hat 2015 den Sprung auf alle Meisterpodeste im Reitsport der Region geschafft. Meisterin in der Vielseitigkeit und Vizemeisterin

in der Dressur und Drittplatzierte im Springen und im Team-Wettkampf um die Regionsstandarte. Vierbeiniger Partner war jeweils der achtjährige Smooch. „Ich glaube, dass viele Pferde in allen drei Disziplinen zu starken Leistungen fähig sind“, sagt Bertram. „Die Reiter müssen sich nur trauen.“

Doch dies ist nur die eine Seite der Reiterin. In Hannover feierte Bertram ihr Debüt als Equipechefin der Ponymannschaft und gewann mit dem Team die Landesponystandarte. „Es macht beides großen Spaß“, antwortet Bertram auf die Frage, ob sie lieber reite oder eine Mannschaft vorstelle. Und der Weg zum Coach scheint vorgezeichnet. Bertram besitzt schon den Trainer-A-Schein, die Prüfung dazu abgelegt hat sie natürlich mit dem zuverlässigen Smooch. Anke Friedmann